

Auf der Website des Ron Paul Institute haben wir einen Artikel gefunden, der sich mit in der Ukraine vermuteten russischen und tatsächlich vorhandenen US-Truppen beschäftigt.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 028/15 – 08.02.15**

Ausländische Truppen in der Ukraine? Darauf können Sie wetten!

Ron Paul Institute, 23.01.15

(<http://www.ronpaulinstitute.org/archives/peace-and-prosperity/2015/january/23/foreign-troops-in-ukraine-you-bet/>)

Petro Poroschenko, der von den USA gestützte Präsident der Ukraine, war unter den Auswählten, die sich in dieser Woche im schweizerischen Davos zum Weltwirtschaftsforum 2015 versammelt haben. In seiner Rede stellte er die unbewiesene Behauptung auf, derzeit kämpften rund 9.000 russische Soldaten an der Seite der Separatisten, die große Gebiete der Ostukraine in die Unabhängigkeit führen wollen. Die 9.000 Soldaten hätten Panzer, schwere Artillerie und gepanzerte Fahrzeuge mitgebracht. "Ist das keine Aggression?" fragte er die Versammelten.

US-Vertreter reagierten schnell auf Poroschenkos Behauptungen. Samantha Power (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Samantha_Power), die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, twitterte:

Immer wieder hat Putin mit der einen Hand einen Ölzweig geschwenkt und mit der anderen Hand den Separatisten in der Ostukraine Grad-Raketen und Panzer geliefert [s. <https://twitter.com/AmbassadorPower/status/558013984373084160>].

Jen Psaki, die Sprecherin des US-Außenministeriums, wurde gefragt, ob die USA wenigstens bestätigen könnten, dass durch die Raketen, die Soldaten der Kiewer Regierung in dieser Woche auf Wohngebiete in der Ostukraine abgefeuert haben, die im September in Minsk in Weißrussland vereinbarte Waffenruhe gebrochen worden sei. Darauf und auf die Zusatzfrage, ob der Raketenbeschuss, durch den Hunderte von Zivilisten getötet wurden, von dem US-gestützten Regime zu verantworten sei, verweigerte sie die Antwort. Sie sagte nur, Russland halte sich nicht an die Abmachungen. [s. <http://rt.com/news/225379-psaki-ducks-ukraine-questions/>]

Die NATO stimmte der Einschätzung der US-Regierung zu und ergänzte sie dahingehend, dass Russland in jüngster Zeit seine Waffenlieferungen beschleunigt habe.

Beide haben jedoch das Problem, ihre Behauptungen nicht beweisen zu können. Niemand hat die 9.000 russischen Soldaten und das schwere Gerät, das sie angeblich mitgebracht haben, bisher gesehen. Es liegen auch keine Satellitenfotos von dem behaupteten Einmarsch vor. Das jüngste Massaker, das Boko Haram in Nigeria begangen hat, wurde hingegen mit sehr detaillierten Satellitenaufnahmen dokumentiert. [s. <http://www.theguardian.com/world/2015/jan/14/satellite-images-reveal-devastation-boko-haram-massacre-nigeria>] Die USA und die NATO verfügen also sehr wohl über die Technologie, mit der größere Truppenbewegungen registriert werden können. Bisher haben sie aber keine Beweise (für den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine) vorgelegt.

Außerdem berichteten die OSZE-Beobachter an der Grenze zwischen der Ukraine und Russland auch in dieser Woche wieder, an beiden Grenzübergängen sei außer den Fahrzeugen des russischen Grenzschutzes kein sonstiger militärischer Verkehr zu beobachten gewesen. Warum konnten die schweren russischen Waffen, die angeblich in die Ukraine gebracht wurden, weder von Satelliten noch von Beobachtern entdeckt werden?

Poroschenko, der letzte Woche noch gedroht hatte, sich die Ostukraine mit Waffengewalt zurückzuholen [s. <http://itar-tass.com/en/world/771794>], hat in dieser Woche eine ganz andere Konfliktlösung vorgeschlagen:

"Die Lösung ist ganz einfach: Die Waffenlieferungen müssen gestoppt, die Truppen zurückgezogen und die Grenze geschlossen werden. Wer etwas anderes vorschlägt, will Krieg und keinen Frieden."

Diesen wohl nicht ganz ernst gemeinten Vorschlag machte er ironischerweise in der gleichen Woche, in der das Pentagon ankündigte, im Frühjahr würden US-Soldaten in die Ukraine entsandt (http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP02215_010215.pdf), die sich um die Ausbildung der ukrainischen Nationalgarde kümmern sollen. [weitere Infos dazu unter <http://www.defensenews.com/story/defense/land/army/2015/01/21/ukraine-us-army-russia/22119315/>] Durch die Entsendung von US-Militärs in die Ukraine wird der Konflikt, der schon durch die geplanten Rotationseinsätze von US- und NATO-Truppen in Polen und in den baltischen Staaten angeheizt wurde (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP19714_121214.pdf), noch weiter eskaliert.

Außerdem wollen die USA den ukrainischen Streitkräften militärische Ausrüstung liefern, darunter das gegen Minen gesicherte Transportfahrzeug vom Typ "Kozak" und etwa 35 andere gepanzerte Fahrzeuge.

Die US-Regierung soll mehrere Millionen Dollar für die Ausbildung der ukrainischen Nationalgarde bereitgestellt haben. In Anbetracht der Tatsache, dass die Nationalgarde erst nach dem von den USA inszenierten Staatsstreich im letzten Jahr neu aufgestellt wurde und zum großen Teil aus Neonazis des extremistischen Rechten Sektors besteht, sollte man den Großteil des Geldes dazu verwenden, den Neonazis diese menschenverachtende Ideologie auszutreiben.

Es könnten sich durchaus einige russische Soldaten mit ihrer Ausrüstung in der Ostukraine befinden, obwohl bis jetzt keine Beweise dafür vorgelegt wurden und die Russen es bestreiten. Fest steht allerdings, dass sich US-Soldaten und US-amerikanisches Militärgerät in der Ukraine befinden, weil die USA das offen zugeben. Russland kann keinerlei Interesse an einem Unruheherd vor seiner Haustür haben. Aber wieso mischen sich die USA mit militärischen Mitteln in einen 5.000 Meilen entfernten Konflikt ein, der sie eigentlich überhaupt nichts angeht? Diese Intervention entbehrt doch jeder Logik.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über Ron Paul sind nachzulesen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Ron_Paul . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Foreign Troops in Ukraine? You Bet!

Friday January 23, 2015

US-backed president of Ukraine, Petro Poroshenko, was among the elites gathering in Davos, Switzerland this week to attend the 2015 World Economic Forum. During his speech he made the remarkable claim that 9,000 Russian troops were currently fighting in Ukraine on behalf of the independence-seeking areas of the country. These 9,000 troops have brought with them tanks, heavy artillery, and armored vehicles, he claimed. "Is this not aggression?" he asked the gathered elites.

The US was quick to amplify Poroshenko's claims, with US Ambassador to the UN Samantha Power Tweeting today:

Time and again, Putin has extended an olive branch in one hand, while passing out Grad missiles & tanks with the other. Ukraine
— Samantha Power (@AmbassadorPower) January 21, 2015

State Department Spokesperson Jen Psaki was asked whether the US might at least admit that the missiles fired by the Kiev authorities into residential areas in eastern Ukraine this week were a violation of the September ceasefire agreed upon in Minsk, Belarus. She refused to admit as much, and in fact she refused to even admit that the shells killing scores of civilians this past week were fired by the US-backed regime in Kiev. "Russia is not complying" with the agreement was all she would say.

NATO agreed with the US government assessment, adding that the movement of heavy equipment from Russia into Ukraine had increased in pace recently.

There appears to be a problem, however. The 9,000 troops and heavy weapons and equipment that purportedly accompanies them have been seen by no one. There are no satellite photos of what would certainly be a plainly visible incursion. We know from incredibly detailed satellite photos of Boko Haram's recent massacre in Nigeria that producing evidence of such large scale movement is entirely within the realm of US and NATO technological capabilities. Still there remains a lack of evidence.

Moreover, the Organization for Security and Cooperation in Europe, which is on the ground monitoring the border crossings between Ukraine and Russia, reported just this week that, "At the two BCPs (border crossing points) the OM (observer mission) did not observe military movement, apart from vehicles of the Russian Federation border guard service." If there has been an increase of Russian heavy weapons into Ukraine, why are the satellites in the skies and the eyes on the ground blind to them?

Poroshenko, who last week vowed to re-take eastern Ukraine by force, this week offered a different solution to the ongoing conflict:

The solution is very simple -- stop supplying weapons ... withdraw the troops and close the border. If you want to discuss something different, it means you are not for peace, you are for war.

That is probably good advice, but how ironic that it comes the very same week the Pentagon announced that US soldiers would be deployed to Ukraine this spring to begin training that country's national guard. US military on the ground in Ukraine is a significant escalation, far beyond the previous deployment of additional US and NATO troops in neighboring Poland and the Baltics.

Additionally, the US announced it was transferring heavy military equipment to the Ukrainian armed forces, including the Kozak mine-resistant personnel carrier and some 35 other armored trucks.

The US government has reportedly set aside several million dollars to help train the Ukrainian national guard. Considering the fact that the national guard was only re-formed after last year's US-backed coup and is made up in large part of neo-Nazis from the extremist Right Sector, one would hope some of the money is spent dissuading members from such an odious ideology.

So there may well be Russian troops and equipment on the ground in Ukraine -- though so far no proof exists and the Russians deny it. But we know very well that there are US troops and heavy military equipment on the ground in Ukraine because the US openly admits it! So Russia has no business claiming interest in unrest on its doorstep, but the US has every right to become militarily involved in a conflict which has nothing to do with us nearly 5,000 miles away? Interventionist illogic.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern